



SPD-Ratsfraktion, Altes Rathaus / Markt 1, 26122 Oldenburg

Herrn Stadtbaurat
Dr. Sven Uhrhan
Industriestr. 1 a

26121 Oldenburg

**FRAKTION IM RAT
DER UNIVERSITÄTSSTADT
OLDENBURG**
Altes Rathaus · Markt 1
26122 Oldenburg
Telefon (0441) 235 26 85
Telefax (0441) 235 21 55
E-Mail: spd-fraktion@stadt-oldenburg.de

01.08.2022

Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Verkehrsthemen in Krusenbusch“ für die Sitzung des Verkehrsausschusses am 19.09.2022

Sehr geehrter Herr Dr. Uhrhan,

die SPD-Fraktion beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

„Verkehrsthemen in Krusenbusch“

für die Sitzung des VerkA am 19.09.2022.

Die SPD-Fraktion bittet zur o.g. Sitzung um einen Sachstandsbericht und um die Beantwortung der Anfrage.

Begründung:

Der Bürgerverein Krusenbusch hat sich an die VWG und die SPD-Fraktion gewandt wegen dem neuen VWG-Fahrplan ab Dezember.

Der Bürgerverein sieht es kritisch, dass zwei Buslinien im 15-Minuten-Takt über die Tweelbäker Tredde, eine gepflasterte Straße mit 5-Tonnen-Begrenzung im Moorgebiet, geführt werden.

Seitens des Bürgervereins gibt es unter anderem zwei Vorschläge, die die SPD-Fraktion gerne aufgreifen möchte:

1. Die Linie 313 könnte nur alle 30 Minuten bis zum Schafgarbenweg fahren. In den anderen Zeiten könnte die Linie in der Nähe des Kreisels „Am Bahndamm“ enden.
2. Die Tweelbäker Tredde ist seit Jahren in einem schlechten Zustand. Regelmäßig rückt die Stadt an, um Schlaglöcher im Pflaster zu beseitigen. Hat die Stadt bereits Pläne, die Straße komplett zu sanieren und wenn ja, wie sehen die Pläne aktuell aus?

Wir bitten die Verwaltung zu den beiden Punkten aktuelle Planungs- und Diskussionsstände im Verkehrsausschuss vorzutragen.

Weiterhin hat sich ein Bürger an uns gewandt, wegen der Straßenkreuzung Hannah-Arendt-Straße und Gerhard-Stalling-Straße. Direkt an der Kreuzung gibt es Richtung Süden einen Parkstreifen, der seit seiner Einrichtung gerne von LKWs genutzt wird. Dies führt aber dazu, dass wenn man aus der Hannah-Arendt-Straße kommt, man die Gerhard-Stalling-Straße überhaupt nicht mehr einsehen kann. Das Thema wurde schon mal im Verkehrsausschuss diskutiert. Damals hat die Verwaltung Schilder anbringen lassen, wonach der Parkstreifen nur noch von PKWs genutzt werden darf. Die Erfahrung zeigt nun, dass auch diese Maßnahme leider nicht geholfen hat. Denn obwohl der ZAD dort auch schon „Knöllchen“ verteilt hat, wird der Parkplatz außerhalb von Geschäftszeiten weiterhin gerne von LKWs genutzt.

Daher unsere Frage:

Wie schätzt die Verwaltung die Situation gegenwärtig ein und wie sieht sie die Idee, den Parkstreifen entweder zu verkürzen, oder ganz zu entfernen und durch eine Grünfläche zu ersetzen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Renke Meerbothe
Vorsitzender des VerKA

gez. Vally Finke
Mitglied im VerKA

gez. Germaid Eilers-Dörfler
Mitglied im VerKA